

# Absender

## Antwort

Thomas-Morus-Akademie Bensberg  
Overather Straße 51-53  
51429 Bergisch Gladbach

Sie können diesen Vordruck als Postkarte oder in einem Fensterbriefumschlag versenden.

**Ich ermächtige zum Bankinzugsverfahren (vgl. Hinweise lt. Programm).**

Bankinstitut: \_\_\_\_\_

Kontonummer: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber(in): \_\_\_\_\_

Die Bankverbindung ist bekannt.

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_


Bitte  
ausreichend  
frankieren



Fotos: Hans-Georg Schruhl, Andreas Würbel

### Veröffentlichung



**Weltgericht und Seelenwaage.** Große Kunst in kleinen Kirchen. Die Bunten Kirchen im Bergischen Land, Verena Kessel, Bensberger Edition 2, Bensberg 2010, € 9,50.

### Informationen

zur Veranstaltungsreihe erhalten Sie auch unter [www.bunte-kirchen.de](http://www.bunte-kirchen.de)

Bei den Veranstaltungen gibt es eine freie Platzwahl. In einigen Kirchen kann je nach Sitzplatz die Sicht etwas eingeschränkt sein.

### Ein Projekt von

Oberbergischer Kreis, Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Regionale 2010

### und den

Evangelischen Kirchengemeinden Müllenbach, Wiedenest, Marienhagen, Marienberghausen und Lieberhausen



Der Ministerpräsident  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert durch die  
Kulturstiftung Oberberg  
der Kreissparkasse Köln



regionale 2010



## Bergische Trilogie

Musik – Worte – Begegnungen

6. bis 17. Juli 2011

## Bunte Kirchen im Bergischen Land

Drittes Festival

## Bergische Trilogie

Musik – Worte – Begegnungen

### Drittes Festival Bunte Kirchen im Bergischen Land

Neben schiefergedeckten Fachwerkhäusern prägen vor allem in der Nähe von Gummersbach eine Reihe markanter Kirchen das Bergische Land. Die vergleichsweise kleinen und schlichten Gotteshäuser wirken gedrungen und massiv und erwecken den Eindruck von Wehrhaftigkeit. Ihre farbenprächtige Ausmalung hat zur Bezeichnung „Bunte Kirchen“ geführt. Die Bilder richteten sich vor allem an die ländliche Bevölkerung der Region, die weder lesen noch schreiben konnte, und dienten als „stumme Predigt“ für die Kirchenbesucher.

Das Dritte Festival Bunte Kirchen im Bergischen Land lässt mit Beiträgen zu Kunst, Geschichte, Literatur und Musik diese Kirchen mit ihrer Geschichte lebendig werden. An zehn Abenden stellen wir Ihnen die Bunten Kirchen in ihrem Zusammenhang und in ihrer Bedeutung für das Bergische Land vor. Zugleich wird aber auch die Unterschiedlichkeit und Eigenart einer jeden einzelnen Kirche deutlich. Die erste Woche ist eine Wiederholung der zweiten Festivalwoche des vergangenen Jahres. Die zweite Woche setzt neue thematische Schwerpunkte.

Zu einer Bergischen Trilogie, bestehend aus Musik, Worten und Begegnungen, laden wir Sie herzlich in die Bunten Kirchen im Bergischen Land ein.





## Klang der Glocken

### Die Bunte Kirche in Müllenbach

Bis weit in das 20. Jahrhundert hinein prägte das Glockengeläut das Leben der Menschen. Spätestens Karl der Große hatte festgelegt, wie viele Glocken zu welchen Tageszeiten läuten sollten. Verborgene Schätze der Müllenbacher Kirche sind ihre Glocken. Die kleinste Glocke aus der Zeit um 1200 ist zugleich die älteste im Bergischen Land. Die frei aus dem Turmdach hängende Glocke ist um 1500 entstanden. Die beiden großen Glocken stammen vom Anfang des 17. Jahrhunderts und sind reich mit Inschriften, Wappen und Devisen geschmückt.

#### Begrüßung

→ Jürgen Knabe, Superintendent, Evangelischer Kirchenkreis An der Agger, Gummersbach

#### Spiritueller Impuls

→ Pfarrer Peter Pietschmann, Müllenbach

#### Kunsthistorischer Impuls

**„Zu der Ehren Gottes läute ich,  
die Lebendigen rufe ich“**

Die Glocken der Müllenbacher Kirche

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

#### Kulturgeschichtlicher Impuls

**Wenn die Glocken Schläge kriegen**

Die Tradition des Beierns

→ Dr. Alois Döring, LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte, Bonn

#### Musik

→ Simon Roloff, Marimbaphon, Köln

→ Christoph Pietschmann, Glocken, Müllenbach

#### Empfang und Imbiss



## Wallfahrt zum heiligen Kreuz

### Die Bunte Kirche in Wiedenest

Das Kreuz bestimmt die Kirche zu Wiedenest in vielfacher Weise. Ausgehend von der Reliquie eines Kreuzpartikels, den die Kirche wohl seit dem Fall von Konstantinopel besaß, wurde die Kirche im 15. Jahrhundert mit Wandmalereien eines Heilig-Kreuz-Zyklus ausgestattet. Es handelt sich dabei um einen der umfangreichsten Zyklen dieses Themas im Mittelalter. Heilig-Kreuz-Zyklen setzen sich aus mehreren Legendensträngen zusammen, wobei in Wiedenest der Zyklus bemerkenswerterweise vom Anfang bis zum Ende illustriert und erzählt wird. Eine inhaltliche Brücke in die Gegenwart schlagen die Themen der modernen Kirchenfenster von Hermann Gottfried.

#### Begrüßung

→ Dr. Klaus Tiedeken, Mitglied des Vorstandes der Kreissparkasse Köln

#### Spiritueller Impuls

→ Pfarrer Michael Kalisch, Wiedenest

#### Kunsthistorische Impulse

##### Jerusalem im Bergischen

Der Heilig-Kreuz-Zyklus in Wiedenest

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

##### „Du sollst Dir kein Bild machen“

Das Kreuz ohne Kruzifix in den Fenstern von Hermann Gottfried

→ Markus Eckstein, Kunsthistoriker, Engelskirchen

#### Musik

→ Werner Hucks, Gitarre

Akustische Gitarrenmusik von Johann Sebastian Bach bis Bossa Nova, Siegen

#### Empfang und Imbiss



## Zwischen Himmel und Erde

### Die Bunte Kirche in Marienhagen

Engel haben Konjunktur. Zahllose Bücher erscheinen über die Himmelsboten und Bilder von Putti schmücken jeden nur erdenklichen Gegenstand. In Marienhagen befinden sich Engel in der obersten Zone der Wandmalereien, sie assistieren dort der Krönung Mariens. Umstanden wird der Thron Christi und Mariens von den großen Gestalten der Evangelisten als Cherubim und von kleineren inzensierenden oder musizierenden Engeln, die jeweils eine ganz eigene Bedeutung besitzen. Das Thema Engel hat auch die Schriftsteller über die Jahrhunderte zu Lyrik, Prosa und Gedichten inspiriert.

#### Begrüßung

→ Landrat Hagen Jobi, Oberbergischer Kreis, Gummersbach

#### Spiritueller Impuls

→ Pfarrerin Katrin Fragner, Marienhagen

#### Kunsthistorischer Impuls

##### Himmelsboten

Zu den Engeln in der Marienkrönung in Marienhagen

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

#### Literarische Impulse

##### „Wer seid ihr? Frühe Geglückte, ihr Verwöhnten der Schöpfung ...“ (Rainer Maria Rilke)

Eine Zwiesprache mit Engeln

→ Claudia Maria Brinker, Engelskirchen

#### Musik

→ Lorena Wolfewicz, Irische Harfe/Wiehl

→ Peter Kleine-Horst, Geige, Benroth

Engelsgleiche Musik aus acht Jahrhunderten.

Eine Klangreise

#### Empfang und Imbiss



## Heilige Vorbilder

### Die Bunte Kirche in Marienberghausen

Die Kirche in Marienberghausen besitzt zahlreiche Darstellungen von Heiligen: Maria, Antonius, Georg und Hubertus sowie weitere, schwer zu identifizierende Heilige. Es stellt sich die Frage nach dem Stellenwert dieser Heiligen für den spätmittelalterlichen Menschen, nach ihrer Auswahl in Marienberghausen, nach der Bedeutung der dargestellten Szene aus ihrem Leben, nach der eventuellen Aufschlüsselung der unbekanntenen Heiligen. Gerade Antonius und Hubertus haben einen großen Widerhall in der Bevölkerung gefunden und sind zu Volksheiligen geworden.

#### Begrüßung

→ Dr. Wolfgang Isenberg, Akademiedirektor,  
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

#### Spirituelle Impuls

→ Pfarrer Andreas Stöcker, Marienberghausen

#### Kunsthistorischer Impuls

##### Hl. Antonius und hl. Hubertus

Zu den Heiligen in Marienberghausen

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

#### Theologischer Impuls

##### Vom Ferkestünn und Marschall Hubert

Heilige und ihre Verortung im Volksglauben

→ Prof. Dr. Manfred Becker-Huberti, Theologe und  
Publizist, Honorarprofessor an der Philosophisch-  
Theologischen Hochschule Vallendar, Grevenbroich

#### Musik

→ Talking Horns

Musikalische Reisen, Geschichten, Assoziationen  
mit vier Holz- und Blechbäsern, Köln

#### Empfang und Imbiss





## Der Dekalog

### Die Bunte Kirche in Lieberhausen

Die noch in katholischer Zeit gemalte Apostelreihe im Chor der Kirche zu Lieberhausen wurde in evangelischer Zeit mit einem Zyklus der Zehn Gebote ergänzt. Darstellungen des Dekalogs gab es bereits in vorreformatorischer Zeit, und es ist interessant zu überlegen, ob sich die Darstellungen in der Reformationszeit verändern, ob sich dies auch im Zyklus in Lieberhausen niederschlägt und wie sich die Situation der Gemeindekatechese auf die Art der Darstellung auswirkt.

#### Begrüßung

→ Dr. Reimar Molitor, Geschäftsführer,  
Regionale 2010, Köln

#### Spiritueller Impuls

→ Pfarrer Manfred Kapala, Lieberhausen

#### Kunsthistorischer Impuls

##### **Du sollst nicht töten. Du sollst nicht ehebrechen**

Die Zehn Gebote in der Kirche in Lieberhausen

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

#### Theologischer Impuls

##### **Weisung zum Leben**

Die Zehn Gebote im Spiegel von Gottes- und Nächstenliebe

→ Dr. Robert Vorholt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
am Lehrstuhl für Neues Testament, Katholisch-Theologische Fakultät, Ruhr-Universität Bochum, Seelsorger in St. Mauritius Hausdülmen/Bistum Münster

#### Musik

→ A Tickle in the Heart  
Swing & Klezmer Trio, Köln

#### Empfang und Imbiss



## Heiliger Franziskus im Bergischen Land

### Die Bunte Kirche in Müllenbach

Franz von Assisi war einer der radikalsten Heiligen des Mittelalters und schon zu Lebzeiten hoch verehrt. Bis heute bewegt er die Menschen, sei es mit seinem Sonnengesang oder dem Gespräch mit den Tieren. Die Kirche in Müllenbach besitzt die einzige mittelalterliche Darstellung des hl. Franziskus im Bergischen Land.

#### Spirituelle Impuls

→ Pfarrer Peter Pietschmann, Müllenbach

#### Kunsthistorischer Impuls

##### **Bruder Sonne, Schwester Mond**

Die Darstellung des hl. Franziskus in Müllenbach

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

#### Theologischer Impuls

##### **„Und Gott sah, dass es gut war.“**

Ein Plädoyer für eine neue Sicht der Tiere

→ Dr. Rainer Hagencord, Institut für Theologische Zoologie, Universität Münster

#### Musik

→ Arc Coralis Coeln

Leitung: Maria Jonas, Köln

Italienische Laudegesänge aus dem Mittelalter

#### Empfang und Imbiss





## Das Weltgericht am Ende der Zeiten

### Die Bunte Kirche in Wiedenest

Wandmalereien mit dem Weltgericht haben sich in zahlreichen mittelalterlichen Kirchen erhalten, so auch in drei der „Bunten Kirchen“. Auf den ersten Blick wirken die Darstellungen immer gleich. Doch der zweite Blick offenbart feine Unterschiede, die die Aussagen der Bilder entscheidend variieren. Im Gegensatz zur romanischen Kunst betont die Gotik das versöhnliche Handeln Christi im Gericht.

#### Spiritueller Impuls

→ Pfarrer Michael Kalisch, Wiedenest

#### Kunsthistorischer Impuls

##### **Papst, Bischof, Frau von Welt**

Zur Weltgerichtsdarstellung in Wiedenest

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

#### Theologischer Impuls

##### **Keine Angst vor dem Weltgericht**

Vom biblischen Sinn apokalyptischen Schreckens

→ Dr. Gregor Taxacher, Theologe und Journalist, Köln

#### Musik

##### **Das Jüngste Gericht**

Wacht! Euch zum Streit gefasset macht.

Ausschnitte aus dem Oratorium in drei Akten von Dietrich Buxtehude (1637-1707)

→ Kammerchor Gummersbach, die Oberbergischen Barocksolisten, Elisabeth Menke, 1. Solosopran, Eva Budde-Jandt, 2. Solosopran, Christa Menke, Alt, Burkhardt Zass, Bass

→ Leitung: Hans-Peter Fischer, Gummersbach

#### Empfang und Imbiss



## Im Kreise der Apostel

### Die Bunte Kirche in Marienhagen

Die Kirche in Marienhagen erhielt als einzige der „Bunten Kirchen“ ihre Ausmalung schon um 1300, direkt nach dem Neubau der Kirche durch die Johanniter. Das anspruchsvolle Bildprogramm im Chorraum zeigt im Gewölbe die Krönung Mariens durch Christus und darunter im Halbkreis angeordnet die Apostel. Diese verbinden das Bildprogramm in Marienhagen mit den erst im 15. Jahrhundert ausgeführten Wandmalereien der anderen „Bunten Kirchen“, in denen sich ebenfalls Aposteldarstellungen finden.

#### Spiritueller Impuls

→ Pfarrer Jan Fragner, Marienhagen

#### Kunsthistorischer Impuls

##### Von Petrus bis Paulus

Die Darstellung der Apostel in Marienhagen

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

#### Theologischer Impuls

##### Was den Apostel zum Apostel macht

Neutestamentliche Perspektiven des apostolischen Dienstamtes

→ Dr. Robert Vorholt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neues Testament, Katholisch-Theologische Fakultät, Ruhr-Universität Bochum, Seelsorger in St. Mauritius Hausdülmen/  
Bistum Münster

#### Musik

→ Markus Lenzing, Posaune, Gummersbach

→ Hans-Peter Fischer, Orgel, Gummersbach

#### Empfang und Imbiss



## Zeichen der Passion

### Die Bunte Kirche in Marienberghausen

Arma Christi – so werden die Leidenswerkzeuge Christi wie Kreuz, Geißelsäule oder Essigschwamm im Mittelalter genannt. Ihre Darstellung beginnt um 1300 und hat ihren Höhepunkt im 15. Jahrhundert. Trotzdem ist die Kirche in Marienberghausen die einzige der Bunten Kirchen, die die Arma Christi im Gewölbe der Vierung zeigt. Die Leidenswerkzeuge dienten der Vergegenwärtigung der Passion und leiteten zur Meditation an.

### Spiritueller Impuls

→ Pfarrer Pfr. Andreas Stöcker, Marienberghausen

### Kunsthistorischer Impuls

#### Kreuz, Dornenkrone und Nägel

Die Arma Christi in Marienberghausen

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

### Literarische Impulse

#### „Von den Stricken meiner Sünden mich zu entbinden“

Vergegenwärtigungen der Passion in der Literatur

→ Oliver Chomik, Schauspieler am Theater Bonn

### Musik

→ Prof. Dr. Winfried Böning, Domorganist, Kölner Dom

### Empfang und Imbiss



## Der Christusträger

### Die Bunte Kirche in Lieberhausen

Das Bild des hl. Christophorus findet sich in zahlreichen Kirchen. Nach der Auffassung der Zeit schützte sein Anblick vor dem jähen, unvorbereiteten Tod. Von den Bunten Kirchen besitzt einzig die Kirche in Lieberhausen eine Wandmalerei mit dem Heiligen. Es stammt im Kern aus der Zeit, als die Gemeinde noch katholisch war, und wurde nach dem Übertritt zum lutherischen Glauben verändert.

#### Spiritueller Impuls

→ Pfarrer Manfred Kapala, Lieberhausen

#### Kunsthistorischer Impuls

##### „Ein Ebenbild aller Christen“

Luthers Sicht des hl. Christophorus in Lieberhausen

→ Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

#### Kulturgeschichtlicher Impuls

##### „Erretter aus Gefahren/zu Wasser und zu Land“

Der hl. Christophorus

→ Dr. Alois Döring, LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte, Bonn

#### Musik

→ Streichquartett Ad libitum, Bonn/Krefeld

#### Empfang und Imbiss

## Veranstaltungsorte

- **6. und 13. Juli 2011, Müllenbach**  
Kirchstraße, 51709 Marienheide
- **7. und 14. Juli 2011, Wiedenest**  
Martin-Luther-Straße 1, 51702 Bergneustadt
- **8. und 15. Juli 2011, Marienhagen**  
Am Kirchplatz 1, 51674 Wiehl
- **9. und 16. Juli 2011, Marienberghausen**  
Kirchstraße 1, 51588 Marienberghausen
- **10. und 17. Juli 2011, Lieberhausen**  
Kirchplatz, 51647 Gummersbach-Lieberhausen



## Anreise

Die einzelnen Kirchen liegen in kleinen Orten im Oberbergischen und sind dort gut zu finden. Zur Planung der Anreise empfehlen wir Ihnen den Routenplaner der Regionale 2010: [www.mobil-im-rheinland.de](http://www.mobil-im-rheinland.de)

## Bustransfer

Wir bieten Ihnen einen Bustransfer von Köln und Bensberg zu den jeweiligen Veranstaltungsorten und zurück an. Dieser startet ab Köln, Komödienstraße, Haltestelle für Reisebusse, fährt weiter über Bensberg, Thomas-Morus-Akademie, und bringt Sie nach Ende des Programms wieder zurück nach Bensberg und Köln. Die Kosten für den Transfer betragen je Abend € 15,00. Bitte geben Sie den Transferwunsch bei der Bestellung Ihrer Karten an. Sie erhalten eine Bestätigung mit den Transferzeiten.





### Kostenbeitrag

Karten für einzelne Abende in den Bunten Kirchen gibt es zu einem Betrag von € 15,00 (Programm, Empfang und Imbiss). Sie haben zudem die Möglichkeit, Karten für fünf Abende zum Preis von € 70,00 und zehn Karten (für alle Abende) zum Preis von € 130,00 zu erwerben.

### Kartenbestellungen und Informationen

Bitte richten Sie Ihre Kartenwünsche schriftlich an die **Thomas-Morus-Akademie Bensberg**  
**Overather Straße 51-53**  
**51429 Bergisch Gladbach**  
**Telefon 0 22 04 - 40 84 72**  
**Telefax 0 22 04 - 40 84 20**  
**akademie@tma-bensberg.de**  
**www.tma-bensberg.de**

Die Zahlung des Kostenbeitrags wird im Lastschriftverfahren vorgenommen. Bitte tragen Sie die entsprechenden Angaben in der Anmeldekarte ein. Der Kostenbeitrag wird von Ihrem Konto abgebucht. Danach senden wir Ihnen die Eintrittskarte(n) zu, die Sie als Teilnehmerin bzw. Teilnehmer der Veranstaltung ausweist.

Auch die Büros der Evangelischen Kirchengemeinden Wiedenest und Marienhagen nehmen Ihre Kartenbestellungen bis zum 7. Juni 2011 gerne entgegen.

### Bergische Sommerfrische

Begleitend zum Festival Bunte Kirchen bietet die Thomas-Morus-Akademie eine Bergische Sommerfrische an. Tagsüber erschließen Exkursionen die Vielfalt des Bergischen Landes, am Abend nehmen Sie an den Veranstaltungen des Festivals in den Bunten Kirchen teil.

13. bis 17. Juli 2011 (Mi.-So.)  
**Buntes Leben im Bergischen**  
 Kirchen, Städte, Wirtschaft  
*Bergische Sommerfrische*

# Anmeldung

**Bergische Trilogie**  
 Musik – Worte – Begegnungen  
 Bunte Kirchen im Bergischen Land  
 6. bis 17. Juli 2011 (Mi.-So.)

Name: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Wohnort: \_\_\_\_\_  
 Telefon: \_\_\_\_\_  
 Telefax: \_\_\_\_\_  
 E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich bestelle Karten zum Preis von € 15,00 für  
 (Zutreffendes bitte ankreuzen)  
 Müllentbach am 6. Juli 2011, 19:00 Uhr  
 Wiedenest am 7. Juli 2011, 19:00 Uhr  
 Marienhagen am 8. Juli 2011, 19:00 Uhr  
 Marienberghausen am 9. Juli 2011, 19:00 Uhr  
 Lieberhausen am 10. Juli 2011, 16:30 Uhr  
 Müllentbach am 13. Juli 2011, 19:00 Uhr  
 Wiedenest am 14. Juli 2011, 19:00 Uhr  
 Marienhagen am 15. Juli 2011, 19:00 Uhr  
 Marienberghausen am 16. Juli 2011, 19:00 Uhr  
 Lieberhausen am 17. Juli 2011, 16:30 Uhr

Kartenzahl  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Teilnahme an der gesamten Veranstaltungsreihe (€ 130,00)  
 Ich wünsche jeweils einen Bustransfer ab/bis Köln/Bensberg zum Preis von € 15,00 pro Person für \_\_\_\_\_ Personen.

Die Teilnahmebedingungen erkenne ich an. (Angaben werden nur für Zwecke der Thomas-Morus-Akademie gespeichert.)

Datum

Unterschrift